

---

# Das Lindenblatt

Nr. 111 – Juli 2024

Mitteilungen für die Mitglieder des BUND Naturschutz in Bayern e.V.  
im Landkreis Garmisch-Partenkirchen  
Büro der Kreisgruppe: Schnitzschulstraße 18, 82467 Garmisch-Partenkirchen  
geöffnet Di 11:00-14:00 Uhr, Do 11:00-14:00 Uhr  
Tel. 0 88 21 / 7 86 51  
garmisch-partenkirchen@bund-naturschutz.de  
www.garmisch-partenkirchen.bund-naturschutz.de  
Spendenkonto IBAN DE87 7035 1030 0000 1496 09  
Sparkasse Oberland, BIC BYLADEM1WHM

---

## Willkommen auf der Seite des Lebens



## Veranstaltungen

Hinweis: Führungen durch den BN-Garten Ettal wird es nicht mehr geben.

### Juli

Freitag, 05.07.2024, 20:15 Uhr  
**„Im Land der Wölfe“**. Kinofilmvorführung (102 Minuten) auf Anregung der BN-Ortsgruppe „Oberes Loisachtal“. Eintritt: 12,50 €.  
100 Jahre nach ihrer Ausrottung kehren die Wölfe nach Deutschland zurück, in ein Industrieland voller Menschen. Sie kommen wieder, weil wir sie lassen. Das haben wir demokratisch entschieden. Ihre Rückkehr ist Ausdruck des Wandels in unserem Umgang mit der Natur. Wir sind bereit, die Herrschaft über die Erde wieder zu teilen, auch weil wir einsehen: Als Alleinherrschende gehen wir unter. Der Film erzählt vom Leben unserer neuen Nachbarn. Die Tiere leben nicht in einer verwunschenen Wildnis in Naturschutzgebieten, sondern mitten unter uns. Sie finden Nischen in der Kulturlandschaft. Sie ziehen sich in die Wüstungen alter Tagebaue zurück, nutzen unsere Wege, überqueren Autobahnen und laufen durch Dörfer. Ihre Welpen spielen mit unseren Abfällen und trinken aus den Furchen, die Maschinen im Waldboden hinterlassen. Manchmal fressen Wölfe Nutztiere. Und viele Menschen haben eine tiefsitzende Angst vor ihnen. Die Landnahme der Wölfe fordert uns heraus - Akteure aus Verwaltung,

Wissenschaft, Landwirtschaft, Politik, Naturschutz und der Bevölkerung diskutieren über die Welt der Wölfe in Deutschland.

Der Regisseur, *Ralf Bücheler*, wird anwesend sein. Er, Jahrgang 1975, wuchs im Allgäu auf und studierte Volkskunde, Ethnologie und Literatur in München und Swansea; anschließend Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik an der Münchner Filmhochschule. Er lebt als freier Autor und Regisseur in München und macht Dokumentarfilme und Radio.

Ort: Hochland Programm kino, Partenkirchen, Ludwigstr. 90

Samstag, 13.07.2024, 09:15 - ca.12:00 Uhr  
**Der Elmaubach – Wildbach, Weide, Wiese und Wald im Naturschutz-, FFH- und SPA-Gebiet „Ammergebirge“**. Hochsommerliche Rundwanderung der BN-Kreisgruppe GAP. Naturkundliches und Kritisches mit *Martin Kleiner*. Ca. 3 km Strecke, 20 Höhenmeter einfach.  
Treffpunkt: Graswangtal, Bushaltestelle/Wanderparkplatz-Südwest „Brandwiese“

**Einladung zur Jahreshauptversammlung  
der BN-Kreisgruppe Garmisch-Partenkirchen**  
am Mittwoch, 24.07.2024, 19:00 Uhr  
im Kultur- und Tagungszentrum Murnau,  
Ödön-von-Horváth-Platz 1, Murnau

### Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit.
2. Tätigkeitsbericht von Vorstand mit Ortsgruppen und Aussprache.
3. Bericht der Schatzmeisterin.
4. Bericht der/des Kassenprüfer/in/s und Entlastung des Vorstandes.
5. Anträge, Verschiedenes.
6. Referat zum Thema „Wolf“

Über Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen.  
*Axel Doering*, 1.Vors.

Sonntag, 28.07.2024, 08:00 - ca. 12:00 Uhr  
**Der Staffelsee.** Hochsommerliche Bootspartie der BN-Ortsgruppe "Oberes Ammertal" ins Reich der Brachsen, Blässhühner und Biber. Naturkundliches und Kritisches mit *Martin Kleiner*. Leihgebühr 10 € pro Stunde und Ruderboot (bis 4 Pers.) oder eigenes Boot. Entsprechende Ausrüstung inkl. Brotzeit (Sonnenschutz! und ggf. Badezeug). Nicht bei Regen!  
Treffpunkt: Bootsverleih an der Bootslände in Seehausen (Ende der Johannisstraße)

## August

Anfang August: Landschaftspflegeaktion auf BN-eigener Flur im Toteiskessel Ohlstadt

Termin und Treffpunkt werden je nach Wetterlage kurzfristig angekündigt; am Mitmachen Interessierte können sich melden bei  
*Christine Wiggers* - Tel. 08841 7774

Samstag, 10.08.2024, 13:45 - ca.17:30 Uhr  
**Um den Isenberg – von Mooren, Waldelefanten, Flugzeugen und Agro-PV.** Spätsommerliche Rundwanderung der BN-Kreisgruppe GAP mit Besuch eines BN-Grundstücks. Naturkundliches und Kritisches mit *Martin Kleiner*. Ca. 7 km Strecke, 30 Höhenmeter einfach.  
Treffpunkt: Ohlstadt, Bahnhof

Sonntag, 25.08.2024, 09:30 - ca. 13:00 Uhr  
**Loisachradln Garmisch – Griesen** und zurück. Spätsommer-Radltour der BN-Ortsgruppe "Oberes Ammertal". Naturkundliches und Kritisches mit *Martin Kleiner*. Ca. 22 km Strecke. Tiefster Punkt bei 705 mNN, höchster bei 820 mNN. Übliche Ausrüstung inkl. Brotzeit. Nicht bei Regen!  
Treffpunkt: Garmisch, Kreuzsteg über die Loisach (Höhe Mittelschule/Stadion am Gröben)

## September

Samstag, 14.09.2024, 09:00 - ca. 11:30 Uhr  
**Um den Wagenbrüchsee (Geroldsee).** Frühherbstliche Rundwanderung der BN-Kreisgruppe GAP mit Besuch eines BN-Grundstücks. Naturkundliches und Kritisches mit *Martin Kleiner*. Ca. 3 km Strecke, 30 Höhenmeter einfach.  
Treffpunkt: Gerold, Kapelle

Dienstag, 24.09.2024, 18:00 Uhr  
**Hirschbrunft im Murnauer Moos.** Exkursion der LBV-Regionalgruppe GAP-WM mit *Thomas Guggemoos*.  
Treffpunkt: Murnau, Biologische Station, Ramsachstr. 15

Sonntag, 29.09.2024, 10:30 - ca. 14:30 Uhr  
**Über den Miesingberg** von Griesen zum Eibsee. Frühherbstliche kleine Bergwanderung der BN-Ortsgruppe "Oberes Ammertal". Naturkundliches und Kritisches mit *Martin Kleiner*. Tiefster Punkt bei 816 mNN, höchster bei 1070 mNN. Übliche Ausrüstung inkl. Brotzeit, Bergstöcke und gewisse Trittsicherheit empfehlenswert. Nicht bei Regen!  
Treffpunkt: Bahnhof Griesen

## Sa/So im September/Okttober

**Einblick in das Reich der Pilze.** Exkursion der LBV-Regionalgruppe GAP-WM mit *Benedikt Faas*.  
Anmeldung: gap@lbv.de, 08821 73464.  
Treffpunkt: südwestliches Staffelseegebiet

Mögliche weitere Veranstaltungen finden Sie unter [www.garmisch-partenkirchen.bund-naturschutz.de](http://www.garmisch-partenkirchen.bund-naturschutz.de)

## Sie sind wieder da ...

Am 28.11.2023 wurden westlich des Staffelsees mit einer Wildkamera drei Wolfswelpen nachgewiesen; zur Freude vieler Naturschützer und zum Leidwesen vieler Landwirte und Weidetierhalter in unserem Landkreis. Wer bei diesem Rudel auf dem neusten Stand bleiben will, dem sei ein regelmäßiger Blick auf die Wolf-Seite des Landesamts für Umwelt (LfU) empfohlen: [https://www.lfu.bayern.de/natur/wildtiermanagement\\_grosse\\_beutegreifer/wolf/monitoring/index.htm](https://www.lfu.bayern.de/natur/wildtiermanagement_grosse_beutegreifer/wolf/monitoring/index.htm). Früher zählte der Wolf weltweit zu den am weitesten verbreiteten Säugetieren und kam auch in ganz Europa flächendeckend vor. Doch wie bei viele andere Arten wurden die Populationen vom Menschen stark dezimiert. Deutschland war um 1850 weitestgehend wolfsfrei. Einzelne, in den folgenden Jahren einwandernde Tiere, wurden erlegt. Seit 1980 gilt der Wolf in Deutschland als streng geschützte Art und mit der Wiedervereinigung 1990 gilt dieser Status auch in Ostdeutschland. So konnte sich 1998 das erste Wolfspaar wieder in Sachsen, im Bereich der Muskauer Heide, ansiedeln. Im Jahr 2000 wurden dort die ersten Welpen nachgewiesen. Ein Rudel besteht aus den Elterntieren und den Welpen. Sie beanspruchen ein Territorium zwischen 100 und 350 km<sup>2</sup>. Die Jährlinge, also die Welpen des Vorjahres, bleiben zehn bis 22 Monate beim elterlichen Rudel, wandern dann ab, verteilen sich und versuchen neue

Territorien zu besetzen und eigene Rudel zu gründen.

Bekannt wurde der Wolf GW1909m, geboren im Jahr 2020 in Niedersachsen, dessen Spur per Genanalysen bis nach Nordspanien verfolgt werden konnte. Dabei legte er die unglaubliche Strecke von 1190 km zurück! Ein Tagespensum von bis zu 80 km ist bei solchen Wanderwölfen nicht ungewöhnlich.

In Deutschland gelang der erste Nachweis eines Rudels 2000/2001 auf einem Truppenübungsplatz in Sachsen. 2005/2006 waren es immer noch erst drei besetzte Territorien, zehn Jahre später schon 72. Für das Jahr 2022/2023 wurden 184 Rudel, 46 Paare und 22 territoriale Einzeltiere auf in Summe 252 Territorien nachgewiesen. Im Jahr 2022/2023 wurden deutschlandweit 639 Welpen geboren. In Bayern gibt es derzeit in elf Regionen standorttreue Tiere (<https://www.dbb-wolf.de/>).

Die Anzahl an nachgewiesenen Wolfsterritorien wächst in Deutschland um rund 30 % jährlich. Aktuell befindet sich die Population in der Phase des "exponentiellen Wachstums" und wird weiterhin stark ansteigen bis in mehreren Gebieten die Lebensraumkapazität (Raum- und Nahrungsverfügbarkeit) erreicht ist. Danach bleibt die Zahl der Wölfe etwa auf diesem Niveau (<https://www.wolfsmonitoring.com/monitoring/verbreitung>).

Überall in Europa breitet sich *Canis lupus* aus. Derzeit schätzt man den Bestand auf ca. 20.000 Tiere (ohne Russland). Deutschland liegt dabei im Herzen Europas umringt von mehreren Wolfsteilpopulationen, die sich allesamt in den letzten Jahrzehnten vergrößert haben. Auch in der Schweiz, in Österreich und in Frankreich haben sich Wölfe etabliert. Ebenso tauchen Wölfe regelmäßig in den Niederlanden, in Belgien, in Dänemark und in Tschechien auf. Die Lücken schließen sich. Ein genetischer Austausch über ganz Europa hinweg findet noch nicht durchgängig, aber vermehrt statt.

Und – überall dort, wo der Wolf seit über 100 Jahren ausgerottet war, häufen sich durch seine Wiederkehr die Konflikte mit der menschlichen Landnutzung insbesondere bei der Haltung von Tieren im Freien ohne ausreichenden Schutz. Dies betrifft v.a. die

landwirtschaftliche Weidetierhaltung, aber auch Hirschgehege bis hin zu Pferdekoppeln oder Rotwildwintergattern bei Jagd- und Forstbetrieben. In den meisten Fällen ist ein adäquater Herdenschutz möglich. Wölfe sind lernfähige Tiere und können sich ihrer Umwelt extrem gut anpassen. Lernen sie, dass Weidetiere zu reißen mit Schmerzen oder Gefahren verbunden ist, werden sie sich weiterhin am heimischen Wild schadlos halten. Davon gibt es in Deutschland mehr als genug. Ohnehin nehmen Nutztiere mit etwa 2-4 % auch jetzt schon einen nur geringen Anteil an der Wolfsnahrung ein. Davon sind ca. 88 % Schafe und Ziegen, 7 % Gatterwild und 4 % Rinder (i.d.R. Kälber): <https://www.bmuv.de/themen/artenschutz/nationaler-artenschutz/der-wolf-in-deutschland/ueberblick-der-wolf-in-deutschland>.

Aufwändiger ist Herdenschutz in den Bergen. Almwirtschaft findet in fast allen europäischen Gebirgsregionen statt und dort, wo Wolf, Bär und Luchs nie ausgestorben waren, haben sich auch die alten Hirtentraditionen erhalten. Weidetiere werden von Hirten beaufsichtigt, mit Schutzhunden verteidigt und in Nachtpferchen gesichert. In den Karpaten, in den Pyrenäen, im Apennin oder in den Dinarischen Alpen gibt es diese alten Hirtenkulturen noch.

Im Werdenfelser Land werden auf vielen 10.000 ha Weiderechte v.a. im Wald von Weidegenossenschaften ausgeübt. Die Beweidung findet in erster Linie mit Schafen statt, manchmal auch mit Jungrindern oder Pferden. Herdenschutz, der Wölfe fernhalten kann, wird noch nicht angewandt. Die Tiere weiden im Wesentlichen frei und völlig unbehütet. Noch gab es bei uns keine nennenswerte Anzahl an Rissen auf den Almen. Anders ist die Situation in Südfrankreich (> 10.000 Risse jährlich) und in der Schweiz. Dort wurde 2022 die Zahl von 415 Nutztierissen gemeldet; meist auf ungeschützten Alpen. Dies entspricht allerdings nur 6 % aller Todesfälle während des Alpsommers. Krankheit und Unfälle wie Abstürze, Steinschlag oder Blitzschlag sind die weitaus häufigeren Todesursachen (Neue Zürcher Zeitung 06.04.2024). Bisher galt, dass die Tötung einzelner, auffälliger Wölfe auch von Naturschutzseite nie in Abrede gestellt wurde. Präventiv auf eine flächige Bejagung und Regulierung der Wolfs-

population zu setzen, wird die Anzahl der Nutztierrisse nicht nachhaltig verringern. Auch angestrebte „wolfsfreie“ oder „wolfsarme“ Zonen werden regelmäßig von Wanderwölfen besucht oder durchquert werden.

In Frankreich werden schon seit 2021 jährlich weit über 100 Wölfe geschossen – ohne dass die Risszahlen erkennbar gesunken sind. Es zeigt sich klar, dass die Anzahl der Nutztierrisse nicht mit einem Mehr an geschossenen Wölfen sinkt, sondern mit der konsequenten Umsetzung von Herdenschutz.

Der BUND Naturschutz in Bayern (BN) hat aus der doppelten Sorge zum einen um die Almwirtschaft und zum anderen um die wichtige Tierart Wolf ein neues Positionspapier erarbeitet (*BN\_Aktuell: Weidehaltung und Wolf im Alpenraum*).

Grundsätzlich gilt für uns:

- der Wolf darf als ehemals ausgestorbene Tierart seinen natürlichen Lebensraum wieder besiedeln
- ein aktives Wolfsmanagement soll die Risse an Weidetieren so gering wie möglich halten
- Lösungen im Wolf-Weide-Konflikt sollen in einem sachlichen Dialog zwischen Landwirtschaft und Naturschutz mit Hilfe von Wolfsexperten erarbeitet werden
- die Weidetierhaltung muss so unterstützt werden, dass Schäden und Belastungen durch Wölfe so weit als möglich verringert werden

Der BN im Landkreis Garmisch-Partenkirchen steht einem Dialog mit allen Akteuren und Betroffenen offen gegenüber. Wir wollen uns einbringen und werden unterstützen, wo wir können.

Nachdem das Wolfsrudel „Staffelsee West“ nun vermutlich im zweiten Jahr Nachwuchs hat und in wenigen Monaten die Jährlinge abwandern werden, ist es zwingend notwendig, endlich auch in unserem Landkreis verstärkt in Herdenschutzmaßnahmen zu investieren. Bisher gab es kaum Übergriffe auf Weidetiere und das soll auch so bleiben, wenn sich die Jungwölfe auf den Weg machen. Wir sollten die Chance jetzt noch nutzen, Weidetiere für die Wölfe weiterhin als Beute unattraktiv zu halten.

## Die Erde braucht Freunde



### Bundesgeschäftsstelle BUND

Kaiserin-Augusta-Allee 5  
10553 Berlin  
Tel. 030 27586-40  
Fax 030 27586-440  
bund@bund.net

### Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil

Wartaweil 76/77  
82211 Herrsching  
Tel. 08152 967708  
Fax 08152 967710

wartaweil@bund-naturschutz.de info@bundjugend-bayern.de



### Landesgeschäftsstelle BUND Naturschutz (BN)

Dr.-Johann-Maier-Straße 4  
93049 Regensburg  
Tel. 0941 29720-0  
Fax 0941 29720-30  
info@bund-naturschutz.de



### BUNDjugend Bayern

Im BUND Naturschutz

### BUNDjugend Bayern

Schmiedewegerl 1  
81241 München  
Tel. 089 159896-30  
Fax 089 159896-33

BN-Kreisgruppe

### „Weilheim-Schongau“

Hofstraße 6

BN-Kreisgruppe 82362 Weilheim  
„Kaufbeuren-  
Ostallgäu“ Tel. 0881 2995  
Fax 0881 9278345

Schmiedgasse 24 bn.weilheim@  
87600 Kaufbeuren t-online.de  
Tel. 08341 12250  
Fax 08341 74845

BN-Kreisgruppe  
ostallgaeu-kauf  
beuren@bund-  
naturschutz.de

„Garmisch-  
Partenkirchen“  
Schnitzschulstraße 18  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
Tel./Fax 08821 78651

garmisch-partenkirchen@bund-naturschutz.de

BN-Kreisgruppe

### „Bad Tölz- Wolftratshausen“

Gebhardstraße 2  
82515 Wolftratshausen  
Tel. 08171 26571

Fax 08171 72885  
bad-toelz@

bund-naturschutz.de

### BN-Ortsgruppe „Murnau mit Umgebung“



Uffing \* Spatzenhausen \* Riegsee

Seehausen \* Murnau \* Großweil

Schwaigen \* Eschenlohe \* Ohlstadt

Info: Ingrid Geiersberger, Tel. 0 88 41 49 85 6

### BN-Ortsgruppe „Oberes Ammertal“



Bad Bayersoien \* Bad Kohlgrub

Saulgrub \* Unterammergau

Oberammergau \* Ettal

Info: Martin Kleiner, Tel. 0 88 22 94 92 70 6

### BN-Ortsgruppe „Oberes Loisachtal“



Farchant \* Oberau

Grainau \* Garmisch-Partenkirchen

Info: Martin Schneyder, Tel. 0175 158 108 3

### BN-Ortsgruppe „Oberes Isartal“



Krün \* Wallgau

Mittenwald

Info: Dr. Hasso von Zychlinski, Tel. 0 88 23 29 45

Herausgegeben vom Vorstand der Kreisgruppe  
Garmisch-Partenkirchen des BUND Naturschutz  
in Bayern e.V. (BN); 1. Vorsitzender: Axel Doering